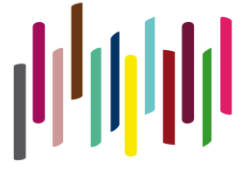


# Stellungnahme zum Konzept des neuen Jugendfreiwilligenjahres der Bundesfamilienministerin



Freiwillige Soziale Dienste  
im Bistum Aachen

Freiwillige Soziale Dienste  
im Bistum Aachen e.V.  
[info@fsd-bistum-aachen.de](mailto:info@fsd-bistum-aachen.de)  
Kammerstrasse 24  
52064 Aachen  
Telefon: 0241-4136090  
Telefax: 0241-41360920  
[www.fsd-aachen.de](http://www.fsd-aachen.de)

Gestern hat die Bundesfamilienministerin, Dr. Franziska Giffey, ihr neues Konzept für ein Jugendfreiwilligenjahr vorgestellt.

Dieses beinhaltet vor allem einen Ausbau und eine Stärkung der bestehenden Freiwilligendienste FSJ, FÖJ und BFD. Dazu gehören vor allem:

- Ein Rechtsanspruch auf Förderung eines Freiwilligenjahres für alle unter 27 Jahren.
- Eine Erhöhung und Angleichung des Taschengeldes. Bisher variiert die Höhe des Taschengeldes von Träger zu Träger.
- Ein Fahrkarten-Zuschuss von 25 Euro für den ÖPNV.
- Die Möglichkeit, bei entsprechend nachgewiesener Belastung einen Freiwilligendienst in Teilzeit ableisten zu können.
- Die Einführung eines Abschlusszertifikats, welches Vorteile bei der Bewerbung an Unis und für Stellen im öffentlichen Dienst bringt

## Ein Schritt in die richtige Richtung

Wir begrüßen das Konzept der Ministerin als ersten Schritt in die richtige Richtung. „Freiwilligendienste brauchen mehr Anerkennung und Wertschätzung. Nur dadurch kann es dauerhaft gelingen junge Menschen zu begeistern, ein Jahr ihrer Lebenszeit für andere und sich zu investieren“, so Gesa Zollinger, Geschäftsführerin der Freiwilligen Sozialen Dienste im Bistum Aachen e. V.

Es ist schon lange unsere Forderung, dass der Freiwilligendienst eine größere Wertschätzung erfährt. Auch in finanzieller Form. Darüber hinaus ist es uns jedoch wichtig darauf hinzuweisen, dass ein gelingender Freiwilligendienst nicht primär eine Frage der Vergütung ist.

## Ein guter Freiwilligendienst ist ein gut begleiteter Dienst, der nicht überfordert

Ob ein Freiwilligendienst von den Beteiligten als befriedigend erlebt wird, hängt vor allem stark von der konkreten Arbeitsbelastung und der Begleitung der Freiwilligen ab. Ein Einsatz auf unterbesetzten Stationen, eine körperliche oder seelische Überforderung von Freiwilligen

oder ein Auf-sich-gestellt-Sein im Arbeitsalltag führen dazu, dass sich Freiwillige ausgenutzt fühlen und im schlimmsten Fall ihren Dienst abbrechen.

### **Freiwillige nicht zur Kompensation des Pflegenotstands missbrauchen**

Eine angespannte Personalsituation in der Pflege und in anderen sozialen Sektoren verführt die Einsatzstellen dazu, vermehrt Freiwillige einzustellen, um die Versorgung ihrer Klienten oder Patienten sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund sehen wir den zahlenmäßigen Ausbau an Freiwilligenstellen skeptisch. Die neue Botschaft: „Ihr werdet gebraucht“ verleitet zum Verdrängen der gebotenen Arbeitsmarktneutralität der Freiwilligendienste.

### **Ein Jahr, das sich lohnt ist ein Jahr der persönlichen Entwicklung**

„Der Gewinn, den Freiwillige aus ihrem Dienst mitnehmen ist unserer Erfahrung nach vor allem der Zuwachs an Selbsterkenntnis, an Fähigkeiten und Erfahrungen, die sie als positiv prägend erlebt haben – als Gewinn für ihr Leben“ so Zollinger weiterhin. Ihnen das zu ermöglichen ist primäre Aufgabe der pädagogischen Begleitung - von der Einsatzstelle, über die Bildungstage bis hin zur Betreuung backstage.

### **Freie Fahrt für Freiwillige**

Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass Freiwillige nicht unfreiwillig draufzahlen während ihres Einsatzes. Finanzielle Wertschätzung sollte nicht nur in Form eines höheren Taschengelds erfolgen, sondern vor allem auch in Form eines kostenlosen ÖPNV-Tickets, welches sie zu ihrer Arbeitsstelle bringt. Busse und Bahnen sind die Verkehrsmittel Nr. 1 für viele Freiwillige. Sie müssen so günstig wie möglich für sie nutzbar sein, damit Freiwillige ihr Engagement in den Einsatzstellen umsetzen können. Eine Pauschale von 25 Euro, wie sie Frau Giffey vorschlägt, bewirkt angesichts der aktuellen Ticketpreise wenig. Daher schließen wir uns dem am 05.12. bundesweit stattfindenden Aktionstag an und fordern #freiefahrt fuer freiwillige. Also kostenfreie oder kostengünstige ÖPNV-Tickets für alle Freiwilligen in Deutschland in ihrem jeweiligen Bundesland.

Differenzierte Informationen zum Aktionstag und unserer Beteiligung/ Aktion erhalten sie gerne im Kontakt zu uns.

### **Über die Freiwilligen Sozialen Dienste im Bistum Aachen e.V.:**

Wir sind ein Träger für Freiwilligendienste wie BFD, FSJ und FSJ im Ausland und bieten jungen Menschen bis 27 Jahre die Möglichkeit über uns einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Mit über 300 Freiwilligen pro Jahr verteilt über das ganze Bistum Aachen von der Eifel bis nach Krefeld sind wir einer der größten Anbieter für Freiwilligendienste in der Region.

Für Rückfragen steht Ihnen als Ihre Ansprechpartnerin zur Verfügung:  
Gesa Zollinger, Geschäftsführerin

#### **Weitere Informationen unter:**

[www.fsd-aachen.de](http://www.fsd-aachen.de); <http://www.facebook.com/fsd.aachen>

Tel.: 0241 / 4136090 oder 0151/41900033